



Verband hessischer Kommunalarchivarinnen und Kommunalarchivare e. V.

Frühjahrstagung des Verbandes der hessischen Kommunalarchivarinnen und Archivare in Darmstadt.

Blick über die Landesgrenze nach Rheinland-Pfalz: Das Eifelarchiv in Mayen

Am 02. April 2025 trafen sich die Mitglieder des Verbandes der hessischen Kommunalarchivarinnen und Kommunalarchivare zu ihrer Frühjahrstagung in Darmstadt.

Der Vorsitzende des Verbandes, Dr. Christoph Waldecker, begrüßte die zahlreich erschienen Teilnehmerinnen und Teilnehmer und leitete zu dem Thema der Veranstaltung über, das sich mit der Zusammenarbeit und Kooperation von Kultureinrichtungen mit archivischem Fokus beschäftigte. Als Referent konnte Stefan Wilden gewonnen werden, der 2024 im benachbarten Bundesland Rheinland-Pfalz die hauptamtliche Leitung des bislang ehrenamtlich betreuten Stadtarchivs Mayen übernommen hat. Er beschrieb die Aufgaben, Strukturen und Bestände des Eifelarchivs, das sich der Erforschung, Bewahrung und Vermittlung von Orts- und Regionalgeschichte widmet.

1997 wurde das Eifelarchiv durch Beschluss des Stadtrates als öffentliche Einrichtung konstituiert. Seit dem Jahr 2000 ist das Archiv im ehemaligen städtischen Arresthaus untergebracht, zusätzlich wurde 2025 das Obertor als Magazin in Betrieb genommen.

Das Eifelarchiv setzt sich im Prinzip aus drei Bauteilen zusammen, nämlich dem Stadtarchiv, dem Geschichts- und Altertumsverein (GAV) sowie der Verbandsgemeinde Vordereifel (VG-Archiv). Wie üblich gehört zu den Pflichtaufgaben des Archivs die Bewertung, Erschließung und Erhaltung der Archivalien, Benutzung und Auskunftsdienst, die gemeinschaftlich von den drei Teilarchiven wahrgenommen werden. Allerdings beraten lediglich das Stadtarchiv und das VG-Archiv die Verwaltung. Anders sieht es bei den freiwilligen Aufgaben aus. Für Sammlungstätigkeit, Erforschung der Orts- und Regionalgeschichte, die Archivbibliothek, Öffentlichkeits- und Vermittlungsarbeit, Beratung der privaten Archive und dem zentralen Findnachweis ist das GAV-Archiv zuständig.

Die Arbeit basiert auf dem Landesarchivgesetz Rheinland-Pfalz sowie Vereinbarungen zwischen Stadt und Verbandsgemeinde.

Zu den Beständen des Archivs gehören klassischerweise Akten, Urkunden, Personenstandsbücher, Fotos, Audio- und Videomaterial, Zeitungen, Plakate, Baupläne, Karten sowie zahlreiche Deposita, in Form von privaten Nachlässen oder Überlieferungen von Vereinen, Parteien und Institutionen.

Archivar Wilden wird bei seiner Tätigkeit von ehrenamtlichen Kräften, Praktikanten und Azubis unterstützt. Ziel des Eifelarchivs ist die Bewahrung des kulturellen Erbes, die Vermittlung von Geschichte und die Stärkung der regionalen Identität. Im Anschluss an den Vortrag bestand wie immer die Gelegenheit zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch.

Nach der anschließenden Mitgliederversammlung bestand noch Gelegenheit zu einer Führung durch das Haus der Geschichte in Darmstadt, alternativ dazu zu einem Stadtrundgang mit Besuch der Mathildenhöhe.